

Bruno Küttel
Tel. 062 823 18 33
verkauf@prosperita.ch

PROSPERITA-Kunden
Personalvorsorge-Kommission (PVK)
und Geschäftsleitung

Basel, Anfang September 2008

Stabiles Wachstum im Vorjahresvergleich

Liebe Kundin, lieber Kunde

Am 25. Juni stiess unsere Delegiertenversammlung in Zürich auf grosses Interesse. Deshalb finden Sie eine Sonderbeilage mit jenen Teilnehmenden, die Gebrauch machten von der 1-Minuten-Präsentation. Wir wollen die Vernetzung vorantreiben, indem wir mehr voneinander wissen – dies bringt uns näher. Wir durften in Zürich über 60 Kundenvertreter/-innen begrüssen, und vor allem die Referate von Herrn Urs Holliger, ETHOS-Anlagestiftung, und Herrn Philipp Röh, Credit Suisse, fanden grosses Interesse. Aber auch das persönliche Kennenlernen war wiederum ein sehr zentraler Punkt.

Nächstes Jahr feiert PROSPERITA das **10-Jahr-Jubiläum**, und zu diesem runden Geburtstag wollen wir für Sie einen speziellen Anlass organisieren. Genaue Informationen erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt ...

Kennzahlen per 31. 7. 2008	31. 7. 2008	31. 7. 2007
– Vermögen	Mio. CHF 122	100,1
– Anzahl Versicherte	2'313	1'870
– Anzahl Betriebe	311	249
– Verzinsung der Alterskapitalien	3,0 %	3,0 %

Wachstum der Stiftung

Per 30. 6. lief die Kündigungsfrist für einen Pensionskassenwechsel ab. Wir freuen uns sehr, dass wir auf den 1. Januar 2009 erneut eine grosse Anzahl von Neukunden, d.h. insgesamt über 300 Versicherte begrüssen dürfen. Zudem stehen wir in Verhandlungen mit ein paar grösseren Werken. Ein zusätzlicher Grund zur Dankbarkeit ist, dass auch dieses Jahr keine einzige Kündigung seitens der Kundschaft gegenüber uns ausgesprochen wurde. Wir wollen eine treue Verwalterschaft leben und arbeiten daran, die Dienstleistungen weiter zu verbessern. So wird ab Januar 2009 die neue Software bei der Geschäftsstelle implementiert. Dies ermöglicht es uns und der Verwaltung, Ihnen noch schnelleren Service zu bieten.

Bezüglich der Leistungsfälle dürfen wir Ihnen mitteilen, dass wir weiterhin einen gesegneten Verlauf erleben dürfen, d.h., wir haben weiterhin ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis im Bereich Tod und Invalidität.

Fortsetzung auf der Rückseite

Vermögensanlage

Unser Vermögensverwalter hielt im 2. Quartal fest, dass er von einer relativ stabilen Wirtschaftsentwicklung ausgeht und dass sich für mittel- und langfristig ausgelegte Investoren Kaufgelegenheiten anbieten. Die Performance hat sich im August auf $-5,2\%$ brutto (gegenüber $-6,25\%$ im Juli) verbessert. Trotz des schwierigen Umfelds an den Wertpapiermärkten wollen wir als Stiftung weiter wachsen.

Demnächst werden wir von der COMPLEMENTA Investment Controlling, St. Gallen, ein Arbeitspapier erhalten, in dem unsere Risikofähigkeit neu analysiert wird. Auch erhalten wir deren Analyse bezüglich der Vermögensanlage aus christlicher Sicht. Wir sind sehr gespannt auf diese Stellungnahmen und werden Sie entsprechend auf dem Laufenden halten. Der Stiftungsrat wird Ende September über eine allfällige Neustrategie beraten.

Administrative Informationen

- Bis Ende November erwartet unsere Geschäftsstelle BERAG die Stellungnahme der ZÜRICH-Versicherung bezüglich der Rückversicherungs-Überschussabrechnung für die Jahre 2002 bis 2007, hier werden wir Sie ebenfalls auf dem Laufenden halten.
- Die Geschäftsstelle arbeitet intensiv an der französischen Version der Homepage. Falls Sie christliche Werke oder KMUs in der Romandie kennen, dann sind wir Ihnen dankbar für Ihre Werbung.
- Zu den Änderungen im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der neuen Verwaltungs-Software per 1. Januar 2009 werden Sie zu gegebener Zeit durch ein separates Orientierungsschreiben der Geschäftsstelle informiert.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Unternehmung im letzten Trimester 2008 ein gesegnetes Gelingen!

Freundliche Grüsse

PROSPERITA
Stiftung für die berufliche Vorsorge



Dr. oec. Werner Widmer
Delegierter
des Stiftungsrates



Bruno Küttel
Marketing/Verkauf

P.S.: Über die Verzinsung für das Jahr 2009 wird der Bundesrat demnächst entscheiden. Unser Stiftungsrat wird an der Sitzung vom 20. November Beschluss fassen, somit können wir Ihnen mit dem Endjahresbrief unsere Verzinsung dann mitteilen.